

Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 kr.
auswärts
42 kr.

Einschickungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 kr.



Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 kr.
auswärts
42 kr.

Einschickungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 kr.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 180.

Welzheim, Dienstag den 21. November

1871.

Deutsches Reich. Stuttgart, 18. Okt. Gestern Abend bekam der ledige Tapeziergehilfe Ernst Huber aus Reichenberg, D.-N. Backnang, die verrückte Idee, er sei ein englischer Lord; sein erstes Debüt war im Cafe Marquardt, wo er in kurzer Zeit 14 fl. 49 kr. Besche hatte. Als die Kellner Zahlung verlangten, gerieth der Pseudoglänger in Wuth, bozte die Kellner und schlug eine 24 fl. kostende Marmorplatte zusammen. Die gegen den Unhold um Hilfe angerufene Schloßwache arreirte denselben und übergab ihn der Polizei. Dort nun angekommen, exercirte der ohne Zweifel geistesranke junge Mann so gewaltig den Stechschritt, daß der Wachstubenboden wackelte. — Heute Nacht hatte ein in einem hiesigen Hotel logirender älterer Herr den schrecklichen Traum, es brenne in seinem Zimmer; er erwachte erst, als er bemerkte, daß er 4 Fensterscheiben hinausgeschlagen hatte. — Der Viertelsliter hat in Stuttgart einen besonderen Namen bekommen, man heißt denselben „ein Bauzbergerle.“ — Seit gestern sind unsere Regimentsmusiken 42 Mann stark und ganz nach preussischem Muster ohne Kappenschilder organisiert. Unsere Infanteriemusiken waren bisher die schwächsten in ganz Deutschland, durch Eingehen der Jägerbataillone und deren Musikern, welche den Infanterie-Regimentern zugetheilt wurden, sind dieselben nun so stark geworden, was viele Musikfreunde sehr freut, da bessere Leistungen nun auch zu erwarten sind. — Für die Zukunft unseres Stadtgartens, zunächst fürs kommende Jahr ist gesorgt, indem 200 Garantie-Aktien von je 50 Gulden, welche unter der Hand begeben, rasch vergriffen werden. Später soll etwas Großartiges daraus gemacht werden, sobald mit dem Staat wegen eines weiteren Stück Platzes ein Abkommen getroffen ist. — Dem Vernehmen nach soll zur Gedächtnißfeier der blutigen Tage von Champigny auf Anregung des hiesigen Gemeinderaths am 30. d. M., dem Andreasfeiertage, in sämtlichen Kirchen hier ein Abendgottesdienst stattfinden. Das hiebei sich ergebende Opfer soll für den Invalidenfond und zwar für die Bedürfnisse der württembergischen Invaliden bestimmt werden.

St Stuttgart, 19. Nov. 1. öffentlicher Vortrag im großen Saale des Königsbaues; Vaurath Sonne, Professor an der R. polytechnischen Schule, spricht über die **Eisenbahnen im Kriege.**

Wie führt ich sie frühlich gestern hinaus;
Heut bring ich sie wund vom harten Strauß!
Ich schmaue stolzer, bräuse wie im Flug,
Bring ich als Sieger, die zum Kampf ich trug.

An diese Verse, mit denen beim Friedensfest der Eingang des Bahnhofes von Stuttgart geziert war, anknüpfend, erinnerte der Redner, daß vor 12 Jahren erstmals, im italienischen Kriege, von französischer Seite die Eisenbahn zum Truppen-Transporte benützt worden. 10 Züge täglich auf der Paris-Mittelmeerbahn beförderten 8400 Mann und 500 Pferde und Wagen; an einem Tage brachte man die Leistung auf 12,000 Mann. Der Eisenbahntransport ergab eine solche Beschleunigung im Vergleiche mit dem Fuß-Marsch. Bedeutender war die Verwendung der Eisenbahnen im nordamerikanischen Kriege; hier wurden erstmals große Kämpfe um den Besitz von Eisenbahn-Linien geführt; hier trat zum ersten Male eine militärisch organisierte Verwaltung der Eisenbahnen in's Leben; von dem Eisenbahncorps wurden 700 Meilen Bahnen zeitweilig außer Betrieb gesetzt und wurden 150 Meilen Bahn, zum Theil 3 Mal, zerstört und wiederhergestellt. Im Kriege gegen Dänemark, im Kriege gegen Oesterreich kamen die Eisenbahnen zu ausgedehnter Anwendung; in letzterem Kriege war der erste Feldpostdienst organisiert. Weit glänzender aber als alle früheren Kriege ließ der große Krieg von 1870/71 den Nutzen der Eisenbahnen hervortreten. Binnen 13 Tagen war es möglich, den strategischen Aufmarsch von 500,000

Mann zu vollenden, täglich wurden mehr als 40,000 Mann befördert; ein Armeecorps erforderte 100 Züge à 100 Achsen. Auf eingleisigen Bahnen wurden vielfach 14, auf zweigleisigen Bahnen 18 Züge täglich ausgeführt. 5 Hauptbahnen, darunter 3 in besonderem Grade, konnten verwendet werden. Mit dem Beginne des Krieges traten 4 preussische und 1 bayerisches Eisenbahncorps in Thätigkeit; im Laufe des Krieges wurden noch zwei weitere Corps organisiert. Bald nach den Schlachten von Metz traf der erste deutsche Bahnzug vor Nancy ein. Umgehungs-Bahnen wurden gebaut bei Pont à Mousson, bei Manteuil; die 1 1/2 Meilen lange Bahn nach Germerzhaim wurde binnen 12 Tagen hergestellt. Mehr als ein Eisenbahnbeamter starb den Tod fürs Vaterland; ein solcher fiel, als er die zum 22. Mal von Franktireurs beschädigte Bahn besichtigte. In Frankreich liefen etwa 50,000 Achsen von deutschen Bahnen, etwa 1/3 sämtlicher Wagen von deutschen Bahnen wurde nach und nach auf französischem Boden verwendet; ein Glück, daß man in Deutschland auf solide Bauart gesehen. Welch colossale Thätigkeit in der Heimath zu Gunsten der Armee entfaltet wurde, davon gibt der Königsbau-Carl ein bereites Zeugniß. Württemberg hat in dieser Beziehung während des letzten Krieges mehr geleistet, als irgend ein anderes Land. Die württembergische Feldpost beförderte 1/2 Million Pakete im Gewichte von 2 Millionen Pfund, 1/2 Million Zeitungen, dazu 6 1/2 Millionen Briefe und Correspondenz-Karten. Auf jeden Mann im Felde traf es 250 Stück Briefe, Correspondenz-Karten oder Zeitungen. Jeder Mann im Felde erhielt ein Weihnachtsgeschenk. Das sind Leistungen, denen aus der Vergangenheit Nichts an die Seite gestellt werden kann. Nun gibt der Redner noch einen Ueberblick über den militärischen Eisenbahndienst und wirft dann einen Blick in die Zukunft. Je sorgfältiger wir unser Eisenbahnnetz ausbauen, je dauerhafter wir die Wagen konstruiren, je übereinstimmender alle Reglements eingerichtet werden, ein um so besseres Kriegsmittel bereiten wir vor. Die Römer haben einst in ihren Heerstraßen ein wichtiges strategisches Mittel benützt; stiegen wir Deutschen künftig mit trefflichen Eisenbahnen!

St Wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, sollen die württembergischen Stände noch in den letzten Tagen des laufenden Monats zu einer Session zusammentreten.

Berlin, 17. Nov. Reichstags-Sitzung. (Fortsetzung.) Gegen das Amendement des Abgeordneten Buhl auf Einführung des Guldens sprechen Bamberger und Braun. Der Finanzminister Camphausen empfiehlt dringend die Annahme des Marksystems. Was den österreichen Gulden betreffe, so müsse man Papiergulden, Silbergulden und Goldgulden unterscheiden. Das österreiche Nicht-Guldenstück entspreche übrigens auch nicht vollkommen dem 25-Frankenstück. Die Amendements von Mohl und Buhl werden mit großer Majorität abgelehnt. §. 1 der Regierungsvorlage wird fast einstimmig angenommen. Bei §. 2 wird das Amendement Bamberger's auf Streichung des Groschens aus dem Münzsystem angenommen. Finanzminister Camphausen hatte das Amendement bekämpft. Bei §. 3 werden das Amendement Mohl's u. auf Streichung der Dreißig-Markstücke angenommen. §. 4 wird angenommen. Bei §. 5 beantragt Graf Münster, die Reichsmünzen sollen das Bild des Kaisers statt des Landesfürsten tragen. Der württembergische Staatsminister Wittnacht schließt sich dem Proteste der bayerischen und sächsischen Bundesbedollmächtigten gegen den Antrag an. Fürst Bischoff rath zur Nachgiebigkeit und Ablehnung des Antrags des Grafen Münster. Es könne nicht gleichgültig sein, in welche Stimmung die mächtigeren unserer Bundesgenossen versetzt werden. Der Antrag des Grafen Münster wird hierauf abgelehnt. §. 5 wird mit dem unwesentlichen Amendement Bamberger's angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Berlin, 18. Nov. Reichstagsitzung. Fortsetzung der zweiten Berathung des Münzgesetzes. Bei §. 6 empfiehlt Finanzminister Camphausen unveränderte Annahme. Die Fassung dieses Paragraphen sei aus einem Compromiß der Bundesstaaten hervorgegangen. Die Frage, ob den Privatleuten gegen Vergütung der Schlagkosten die Ausprägung von Münzen gestattet sein solle, sei absichtlich unentschieden gelassen worden. Camphausen spricht sich ferner gegen die Fixirung einer bestimmten Anzahl von Münzstätten aus, was das Aemendement Bamberger bezwecke. Nach Ablehnung der Aemendements Bamberger und Mohl wird Paragraph 6 unverändert angenommen, ebenso Paragraph 7.

Coblenz, 18. Nov. Heute früh hat in dem Militär-Laboratorium, rechts von der Andernacher Chaussee nach Neuenborn, eine Explosion stattgefunden. Verschiedene Mannschaften wurden verwundet und zwei oder drei Mann getödtet. Das in der Nähe liegende Pulvermagazin blieb verschont.

Schweiz. Bern, 18. Nov. Auf telegraphischen Hülfers fuhr die hiesige Feuerwehr nach Freiburg ab, wo 4 Häuser neben dem Hotel des Mairers in Feuer stehen. Der Brand entstand in einem Drogueriegeschäft, wo viel Petroleum angehäuft war.

Franzreich. Paris, 16. Nov. Der Constitutionnel erzählt mit Vorbehalt, unter den Geschenken, welche der Kaiserin Eugenie zu ihrem Namenstag nach Madrid gesandt wurden, befindet sich eine goldene Krone mit der Inschrift „Die Armee von Versailles ihrer Kaiserin Eugenie.“ — Der Marschall Mac Mahon hat Urlaub genommen und begibt sich, wie der Gaulois geheimnißvoll meldet, nach der dem Baron Sina gehörigen Domäne Podiebrad, „wo binnen Kurzem große Dinge vor sich gehen werden.“

Spanien. Madrid, 16. Nov. Der Arbeiter-Strike in Valladolid dauert ohne Ruhestörung fort. Man kündigt auf Samstag die Arbeitseinstellung der Schuhmacher und auf Sonntag die Arbeitseinstellung in den Eisenbahnwagen-Werkstätten an. Die Arbeitseinstellungen scheinen auf einen Befehl hin zu erfolgen. — Es geht das Gerücht, die Karlisten werden gegen den Antrag eines Tadelvotums gegen die Regierung stimmen und so derselben den Sieg verschaffen.

Mannigfaltiges.

— London, 16. Nov. Heute Morgen wurde der zwischen London und Rotterdam fahrende Dampfer „Ida“ durch den transatlantischen Postdampfer „City of Brooklyn“ in den Grund gefahren. Das ersigeannte Fahrzeug sank sofort und der zweite Steueremann ertrank.

— Nach einer Mittheilung der „Magd. Ztg.“ stellt sich die Anforderung an die Waffenfabrication gegenwärtig in den einzelnen Staaten wie folgt: In England sollen für die schnelle Neubewaffnung der englischen Armee jährlich mindestens 100,000 Henry-Martini-Gewehre geliefert werden. Frankreich hat zur schnellen Herstellung seines Waffenbestandes per Jahr über Lieferung von 300,000 Chassepotgewehren abgeschlossen. Rußland hofft in seinen drei theils neu begründeten, theils erweiterten Gemehrfabriken zu Petersburg, Izhewsk und Tula selbst jährlich 150,000 bis 180,000 Verdangewehre zu erzeugen und hat mit ausländischen, namentlich amerikanischen Fabriken über die Lieferung von jährlich 24,000 Gewehren abgeschlossen. Oesterreich rühmt sich, bis zu einer jährlichen eigenen Production von 120,000 Wendl-Gewehren fortgeschritten zu sein. Bayern fertigt in seiner Fabrik zu Amberg jährlich 30,000 bis 40,000 Gewehre. Nur Norddeutschland steht zur Zeit hinter all diesen Staaten weit zurück, indem seine fünf Staatsgewehrfabriken gegenüber diesen riesenhaften auswärtigen Anstrengungen nur die Leistungsfähigkeit von jährlich 30,000 bis 40,000 Gewehren besitzen, doch wird für diese Fabriken allerdings ebenfalls eine entsprechende Erweiterung beabsichtigt.

— Die Blätter aus Neapel melden, daß der Vesuv seit dem 2. d. mit außerordentlicher Stärke aus einem ganz neuen Krater Feuer, Lava und Asche speit. Prof. Palmieri in Neapel schreibt hierüber, daß die Lava, welche seit einigen Monaten in mäßiger Menge von der nördlichen Seite sich ergoß, jetzt ihren langsamen Lauf mit großer imposanter Mächtigkeit auf der südlichen Böschung nehme. Diese Reaction müsse eine zweifache Bedeutung haben, entweder zeige sie das Ende des Ausbruchs an, oder sie ist das Vorzeichen einer neuen und großen Eruption. Diese letztere Voraussetzung traf am 3. auch ein und die feurige Lava ergoß sich bereits bis zum Utrio del Cavallo und bedroht diese fruchtbare Ebene.

— (Hundert und vierzehn Brandstiftungen.) Vor etwa sechs Wochen theilten Londoner Blätter mit, daß ein 21jähriger Bursche im Verdacht stehe, eine große Reihe von Brandstiftungen mit dem einzigen Zwecke verübt zu haben, um sich die kleine Belohnung zu sichern, welche die Londoner Feuerwehr dem Ueberbringer

der ersten Kunde von einem Brandunglück zu zahlen pflegt. Bei dem letzten Experiment dieser Art verdiente er 2 Sh. 6 P., während die verschiedenen Feuerversicherungs-gesellschaften den angerichteten Schaden mit L. St. 9000, also dem 72,000fachen Betrag, vergütet mußten. Anfänglich hielt man die Behauptungen der Feuerwehr für unmöglich, seither aber haben Nachforschungen der Geheimpolizei herausgestellt, daß er nicht weniger als 114 Brandstiftungen der letzten beiden Jahre, und zwar in London allein, verübt hat. Der Angeklagte leugnet hartnäckig, aber bereits liegen die gravirendsten Zeugenaussagen gegen ihn vor, und nach einigen Stadien, welche die Voruntersuchung noch durchzumachen hat, wird er vor das Schwurgericht verwiesen werden.

Räthsel.

Einen König weiß ich ohne Reich,
Seine Diener sind ihm völlig gleich
Und er theilt auch alle ihre Leiden,
Nur die Krone mag ihn unterscheiden.
Stolze Riesen machen sich's zum Ziele,
Diesen König und die Diener sein
Hinzuschmettern nach des Tages Schwüle
Und sich in des Abends milder Kühle
Solchen Frevels gar zu freu'n.
Doch es bleibt des Königs leichte Krone
Unerstütert, seinem Feind zum Hohne;
Und man sieht ihn mit den Dienern allen
Schnell erhoben wie er schnell gefallen,
Längst schon werdet Ihr die Riesen kennen,
Nun so woll't mir auch den König nennen.

Auflösung der Räthsel in Nr. 177 und 178:

Das Herz.
Sühnende Kohlen.

Zur Beruhigung.

Dein gewohntes Maas kannst Du nicht halten,
Schon beginnt die literliche Zeit;
Lasse still des Schicksals Mächte walten
Durch die Macht der hohen Obrigkeit,
Wandle nur zu Deiner Kneipe wieder,
Böse Menschen haben keine Litter.

Verloofungen.

Münsterbau-Lotterie. Weiter gezogene Haupttreffer: Nr. 239,984 fl. 20,000., Nr. 8713 fl. 5000., Nr. 279,004 fl. 1000., Nr. 37,173 fl. 500., Nr. 87,719, 111,785, 229,658, 338,644, 116,615, 232,838, 141912, 230051, 149,154, 214,878, 164049, 91,958, 256,206, u. 45,951, fl. 250., Nr. 282,026, 194,373, 47,757, 173,118, 109,308, 126,980, 285,054 23,456, 225,613, 78,802, 188,082, 100,201 u. 262,020 je fl. 100.

* Bei der am 15. Nov. vorgenommenen 30. Serienziehung des Ausbach Gunzenhäuser Eisenbahn-Anlehens sind die Serien Nummern 48 247 296 536 553 557 612 631 729 1135 1327 1564 1639 2020 2044 2199 2364 2586 2607 2711 2927 2971 3010 3149 3162 3260 3381 3622 3707 3832 9399 4053 4074 4103 4156 4160 4223 4310 4677 4697 4718 4942 4972 3827 erschienen, welche an der am 15. Dezember d. J. stattfindenden Gewinnziehung theilzunehmen haben.

* **Auszug aus der Hauptgeschworenenliste des Rgl. Kreisgerichtshofes zu Hall für das Jahr 1872.** Oberamt Gaildorf. 1) Ackermann, Jakob, Müller in Debendorf; 2) Bär, Gottlieb, Gemeindepfleger in Brandhof; 3) Bäuerle, Franz Joseph, Bauer und Gemeinderath in Scheuerhalden; 4) Broß, Michael, Bauer und Gemeinderath in Oberfischach; 5) Elser, Jakob, Bauer und Gemeinderath in Groß-Altorf; 6) Engel, Jakob, Bauer in Altschmidelfeld; 7) Fröh, Georg, Müller in Oberroth; 8) Gentner, Georg, Gemeinderath in Unterfischach; 9) Herb, Johannes, Gemeinderath in Honkling; 10) Hofmann, Georg, Gemeinderath in Mittelfischach; 11) Horlacher, Christian, Bauer in Heerberg; 12) Joos, Jakob, Bauer und Anwalt in Schlechtbach; 13) Joos, Jakob, Bauer und Gemeinderath von Weyher; 14) Koch, Jakob, Bauer von Schönberg; 15) Krautter, Gottlieb, Rothgerber in Gaildorf; 16) Maas, Jakob, Bauer und Gemeinderath in Michelbach; 17) Maier, Jakob, Bäcker von Obersonthheim; 18) Majer, Ludwig, Forstmeister in Gaildorf; 19) Meher, Friedrich, Müller in Untergröningen; 20) Müll, Georg, Müller in Obersonthheim; 21) Pfisterer, Heinrich, alt, Köfleswirth in Gschwend; 22) Rieger, Heinrich, An-

walt in Glashofen; 23) Ruck, Gg. Gemeinderath in Geisertshofen, 24) Schäfer, Heinrich, Kaufmann in Sulzbach; 25) Schenk, Jakob, Bauer in Wolfenbrück; 26) Schließmann, Georg, Gutspächter auf dem Stöckenhof; 27) Schock, Gottlieb, Anwalt und Gemeinderath in Eitershof; 28) Stiefel, Friedrich, Gemeinderath in Gaildorf; 29) Wassermann, Johann, Bauer und Gemeinderath in Raubensbrezingen; 30) Weidner, Johann, Bauer in Gutendorf; 31) Weller, Michael, Bauer in Kaufen; 32) Wieland, Georg, Wirth in Hütten; 33) Wörner, Leonhardt, Schreiner und Gemeinderath in Bichberg.

* Gaildorf. **Bekanntmachung der Dienstliste der Schöffen und Gerichtszeugen bei dem Oberamtsgerichte.** Nach Feststellung der Dienstlisten der Schöffen und Gerichtszeugen bei dem Oberamtsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß für das Kalenderjahr 1872 berufen sind zur Dienstleistung als Schöffen: 1) Ludwig Pfizer, Kaufmann in Gaildorf; 2) Heinrich Seilacher, jr., Kaufmann daselbst; 3) Heinrich Baumann, Kaufmann in Gschwend; 4) Ernst Glock, Kaufmann in Debendorf; 5) Friedrich Haaf, Amtspfleger in Gaildorf; 6) Eigmund Schüle, Tuchmacher von da; 7) Johann Diem, Partikulier von da; 8) Hermann Kleinknecht, Stadtschultheiß von da; 9) Hermann Schauble, Schultheiß in Unterroth; 10) Michael Förstner, Schultheiß in Obergröningen; 11) Michael Schmidt, Schultheiß in Michelbach; 12) Moriz Pfizenmaier, Schultheiß in Sulzbach; als Ersatzmänner: 1) Leonhard Griesinger, Kaufmann in Oberroth; 2) Christoph Seilacher, Kaufmann in Gaildorf; 3) Wilhelm Schrag, Apotheker in Oberfontheim; als Gerichtszeugen: 1) Karl Wiesner, alt, Bäcker in Gaildorf; 2) Friedrich Ehrhardt, Kaminsfeger daselbst; 3) Christoph Collin, Glaser daselbst; 4) Johann Schreyer, Schuhmacher daselbst; 5) Christian Münz, Weber daselbst; 6) Christian Hafner, alt, Bäcker daselbst; als Ersatzmänner: 1) Karl Laborenz, Dreher in Gaildorf; 2) Friedrich Maier, Uhrmacher daselbst.

Saller Getreide-Markt vom Samstag, den 18. Novbr.
Kernen (Lager 466 Ctr., Schrannefest 90 Ctr.) 8 fl. — kr., 7 fl. 48 kr., 7 fl. — kr., abgesehl. 5 kr.
Roggen (Lager 4 Ctr., Schrannefest — Ctr.) 5 fl. 42 kr., 5 fl. 42 kr., 5 fl. 42 kr. abgesehl. 6 kr.
Haber (Lager 40 Ctr., Schrannefest 20 Ctr.) 4 fl. 6 kr., 4 fl. 2 kr., 3 fl. 54 kr. abgesehl. 10 kr.
Erbsen (Lager 2 Ctr., Schrannefest — Ctr.) 6 fl. 12 kr., 6 fl. 12 kr., 6 fl. 12 kr. aufgesehl. 1 fl. 36 kr.
Gemischt (Lager 19 Ctr., Schrannefest — Ctr.) 6 fl. — kr., 5 fl. 47 kr., 5 fl. 21 kr. abgesehl. 5 kr.
Linsen (Lager 9 Ctr., Schrannefest — Ctr.) 6 fl. 12 kr., 6 fl. 12 kr., 6 fl. 12 kr. aufgesehl. 54 kr.
Gerste (Lager 34 Ctr., Schrannefest 26 Ctr.) 5 fl. 12 kr., 5 fl. 12 kr., 5 fl. 12 kr., abgesehl. — kr.

Telegramme.

Madrid, 18. Nov. Die Cortes haben heute beschlossen, den Antrag Dehaas auf Wiederherstellung der geistlichen Genossenschaften in Erwägung zu ziehen. Das Ministerium hat anlässlich dieses Beschlusses seine Demission gegeben. Der König berief hierauf den Präsidenten der Cortes zu sich und glaubt man, daß das Ministerium mit einigen Veränderungen bleiben werde.
Berlin, 18. Nov. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Gesetze, betreffend die Einführung des norddeutschen Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnitz in Württemberg und Baden, die Einführung der Gewerbeordnung des norddeutschen Bundes in Württemberg und Baden, und die Verwendung des Ueberschusses aus dem Bundeshaushalt von 1870; ferner einen kaiserlichen Erlaß, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von Thlrn. 2,020,900 zum Zweck der Erweiterung der Bundeskriegsmarine und zur Herstellung der Küstenvertheidigung.
Weitere Telegramme siehe Schluß des Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von C. I. Unterzuber.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der Feststellung der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer des kgl. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für das Jahr 1872 sind bestellt worden, und zwar:

als Schöffen:

- 1) **Abt**, Johannes, Kaufmann von Ellwangen,
- 2) **Albinger**, David, Postverwalter a. D. von Schorndorf,
- 3) **Bauer**, Xaver, Bäcker von Ellwangen,
- 4) **Bay**, Anwalt von Mindelbach, D.-A. Ellwangen,
- 5) **Breitenbach**, Conditior von Ellwangen,
- 6) **Cloß**, Hugo, vormal. Apotheker von Alen,
- 7) **Diemer**, Leonhard, Hafner von Ellwangen,
- 8) **Enßlin**, Ferdinand alt, Schönfärber von Alen,
- 9) **Kaiser**, Wilhelm, Fabrikant von Heidenheim,
- 10) **Kepler**, Karl, gewes. Apotheker von Pöppingen,
- 11) **Kettner**, Theodor, Deconom von Schorndorf,
- 12) **Kling**, Schultheiß von Hüttlingen, D.-A. Alen,
- 13) **Mayer**, Johann Baptist, Kaufmann von Gmünd, (am Markt.)
- 14) **Mebold**, Friedrich, Malzfabrikant von Heidenheim,
- 15) **Müller**, Tuchmacher von Ellwangen,
- 16) **Pfund**, Seifenfieder von Ellwangen,
- 17) **Schäfer**, Simon, Fabrikant von Heidenheim,
- 18) **Schichthardt**, Adolph, Kaufmann und Fabrikant von Heubach, D.-A. Gmünd;

als Ersatzmänner:

- 1) **Günner**, Gemeinderath von Rattstadt, D.-A. Ellwangen,
- 2) **Hahn**, Karl, ref. Stadtpfleger von Gmünd,
- 3) **Holz**, Georg, Webermeister von Alen,
- 4) **Krämer**, Joh. Wilhelm, Kunstmüller von Schorndorf,
- 5) **Wägelein**, Georg, Kaufmann von Heidenheim,
- 6) **Zeller**, Anton, Bäcker von Ellwangen,

was hiemit in Gemäßheit des §. 17 der Justiz-Ministerial-Befugung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Ellwangen den 15. Novbr. 1871.

Director
des k. Kreisgerichtshofs:
Daumer.

Auszug
aus der Hauptgeschworenen-Liste
des Kreisgerichtshofs zu Ellwangen für das Jahr 1872.

Oberamt Welzheim.

- 1) **Abela**, Christoph Friedrich, Partikulier von Rudersberg,
- 2) **Bader**, Gottfried, Ziegler von Rudersberg,
- 3) **Bausch**, Schultheiß von Großheimbach,
- 4) **Cronmüller**, Gottlieb, Gemeinderath von Untereustetten,
- 5) **Fiechtner**, Ludwig, Deconom von Kaisersbach,
- 6) **Fritz**, Gottfried, von Seiboldswiler, G.-Bez. Welzheim,
- 7) **Fritz**, Johannes, von Vorderhundsberg, G.-Bez. Pfahlbronn,
- 8) **Fritz**, Johannes, Gemeinderath von Wäschbeuren,
- 9) **Hieber**, Johannes alt, Deconom von Walbhausen,
- 10) **Kaiser**, Benedikt, von Wäschhof,

- 11) **Kohl**, Johannes, Johannes Sohn, Gemeinderath von Großheimbach,
- 12) **Kühfuß**, Georg Friedrich, von Unterschlachtbach,
- 13) **Maier**, Johannes, Anwalt von Rieneharz, G.-Bez. Pfahlbronn,
- 14) **Maier**, Martin, Schäfer von Lorch.
- 15) **Mohring**, Michael, Gutsbesitzer von Hezenhof, G.-Bez. Lorch,
- 16) **Müller**, Karl, Bäcker und Gemeinderath von Plüderhausen,
- 17) **Münz**, Christian sen., Bauer von Pfahlbronn,
- 18) **Quasti**, Johannes, Metzger von Rudersberg,
- 19) **Pfeifer**, Michael, Schreiner von Welzheim,
- 20) **Romel**, Gottfried, Gemeinderath Alsdorf,
- 21) **Schaal**, Gottlieb, Gemeinderath von Oberschlachtbach,
- 22) **Schölihammer**, Jakob, Gemeindepfleger von Alsdorf,
- 22) **Schroth**, Thomas alt, Corsetfabrikant von Alsdorf,
- 24) **Schwarz**, Christian, Gemeinderath von Kirchenkirchberg,
- 25) **Weller**, Gottfried, Bauer von Plüderwiesenhof,
- 26) **Wiest**, Christian, Anwalt von Lenglingen,
- 27) **Zinzer**, Emanuel, Müller von Walbhausen.

Bichberg.

Wegbau-Record.

Die mit der Correction und Chauffirung der letzten Abtheilung des Vicinalwegs durch das Diebachtal gegen Erlenhof verbundenen Arbeiten werden am
Samstag den 25. Nov. 1871,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Abstreich vergeben.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten für
 die Planung . . . 130 fl. 22 fr.
 „ Chauffirung . . . 308 fl. 10 fr.
 „ Maurer- und Pfaster-Arbeit . . . 33 fl. 50 fr.
 Tüchtige und solide Unternehmer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß vom Voranschlag und den Affordsbedingungen täglich auf dem Rathhause Einsicht genommen werden kann.

Den 14. November 1871.
 Schultheiß Fiechtner.

Revier Kaisersbach.
Holzbeifuhr-Alford.

Die Beifuhr von 173 Alfr. ianennen Scheitern aus dem Staatswald Großronwald an die Station Schorndorf wird **Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr** auf der Kanzlei des Revieramts veraktordirt werden.
 Kaisersbach den 18. Novbr. 1871.
 K. Revieramt.
 Blochmann.

Wettelberg.



Einen gut gemästeten **Farren** zum schlachten sibt dem Verkauf aus
 Gottlieb Höfer.

Mudersberg.

Von einer der größten Brennereien habe ich auf Lager:
ächsten Fruchtbranntwein die Maas 30—36 fr.,
 „ **Zwetschgenbranntwein** die Maas 1 fl. — fr.,
Kirschegeist „ „ 1 fl. 36 fr.,
 (Zmitweise bedeutend billiger)
 welchen ich in reeller Waare zur gefälligen Abnahme empfehle.

Schlatterbeck
 z. Lamm.

Mulehen-Gesuch.

Für einen pünktlichen Zinszahler werden gegen über doppelte Versicherung, meistens in Gütern, 700 fl. zu 5proz. Verzinsung aufzunehmen gesucht.
 Der Informationsschein kann bei der Redaktion d. Bl. eingesehen werden.

Oberroth.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, eine zweibarnige Scheuer und Stall unter einem Dache, Hofraum, Gemüße- und Grasgarten und 7 Morgen verschiedene Güterstücke kommen am Andreas-Feiertag

Donnerstag den 30. November in meiner Behausung zum Verkauf.
 Bemerkte wird, daß ich jede Auskunft bereitwilligst ertheile, auch unter der Hand täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann.

In Commission:
 Kleinfnecht in Ebersberg,
 Oberamts Gaildorf.

Murrhardt.

Tuch und Boukskin,

Flanelle, Futterbarchent, Baumwollbiber, Circas, wollene und halbwollene Zeuge, sowie sonstige Ellenwaaren in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Winterwaaren aller Art,

als: Capuzen, Hauben, gestricke und Halstuch-Shawls, Flanellen, Hemden, Unterjacken, Unterhosen, wollene und halbwollene Kappen, Kinderkittel, Halstücher, Socken und Strümpfe, Winter-Schuhe von Tuch-End, Lizen und Filz, gesohlt, besetzt und unbesetzt, billigst bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Fertige Hosen, Westen, Wämser

und kurze moderne Zuppen, ordinär und von schönem Boukskin, gut gefertigt und außerordentlich billig bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Guten alten Brantwein

in verschiedenen Sorten von 24 fr. an per Maas bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Wirthschafts-Gläser,

neu (Bire) Maas, in allen Sorten empfiehlt billigst

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Wild-Oberleder, trockenes Sohl-

Leder, roth Leder, Lackleder, weiß Leder, sowie alle anderen Schuster-Artikel in schöner Auswahl und zu billigen Preisen bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Einen Rest neue Bettsedern

verkauft, um damit zu räumen, unter dem Preise

Albert Böhlinger.

Telegramme.

Berlin, 18. Nov. Reichstag. Münzgesetzberatung. §. 8 wurde angenommen, dagegen ein Amendement von Wolfson auf Tarifrung der Reichsmünze nach Hamburger Bankvaluta abgelehnt, nachdem Staatsminister Delbrück und Finanzminister Camphausen gegen das Amendement gesprochen hatten. Bei §. 9 erklärte Bamberger, Angesichts der Haltung der Regierung alle weiteren Amendements zurückzuziehen, worauf Lascher dieselben aufnahm. Die §§. 9, 10 und 11 werden mit diesen Amendements angenommen, denen zufolge die Einziehung der abgenützten Münzen auf Reichskosten erfolgt und die Ausprägung von groben Sil-

bermünzen bis auf Weiteres verboten wird. Die §§. 12 und 13 werden angenommen, ebenso eine Resolution Bamberger's, den Reichskanzler aufzufordern, in der nächsten Session ein definitives Münzgesetz vorzulegen, basirend auf den Grundsatz, daß den Reichsmünzstätten die Pflicht obliegt, Reichsgoldmünzen für Privatrechnung auszuprägen. Staatsminister Delbrück erklärt sich mit der Resolution einverstanden, kann jedoch für die nächste Session keine bindende Zusage machen. Ferner wurde eine Resolution Tellkampfs angenommen, der Reichskanzler sei aufzufordern, baldthunlichst einen Gesetzentwurf über das Bankwesen vorzulegen. Nächste Sitzung Montag.